

dem Pöhlberge, mit Frohnau und der Herrenmühle, mit Kleinrückerswalde, Geyersdorf und dem Sauwalde; auch die „Wilde Ecke“ gehörte dazu, der Grund und Boden, auf dem nach einem Jahrzehnte Annaberg aus Wildnis emporstieg. Die Sehna war also von 1485 bis 1547, wo Herzog Moritz Kurfürst wurde, von Frohnau bis Cunersdorf Grenze zwischen dem herzoglichen Annaberger und kurfürstlichen Buchholzer Gebiete. Daraus erklärt sich auch die unmittelbare Nähe der Schwesterstädte im Bergbaubezirke. Als 1500 Herzog Albrecht starb, kamen Wolkenstein und Annaberg auseinander. Der ältere Sohn Georg erhielt das Mühlenamt Annaberg mit Rückerswalde, Geyersdorf, Frohnau und der Herrenmühle, der jüngere Heinrich aber Freiberg und Wolkenstein. Die alte Herrschaft Balberg überließ Kurfürst Moritz am 24. April 1553 an den Rat zu Annaberg.

Heute vor 400 Jahren, bis zum Jahre 1496, als man Annaberg gründete, war da, wo jetzt die Stadt steht, nichts wie dicker, finsterner Wald voll Steinblöcken und Felsen, überragt gleich einer Warte von dem Pöhlberge. In den dichten Wäldern hauste mancherlei Getier in Unzahl. Des Nachts erklang das gellende Geschrei des Uhus, und am Tage krächzten Raubvögel und Unglück verkündende Raben massig in der Luft und horsteten auf den hohen Fichten. Der Bär brummte, der Wolf heulte und die Wildkatze schlich nach Beute. Der Fuchs und der Dachs führten ihre Baue auf, und auch das Wildschwein grunzte in den Waldungen. Scheuen Blicks und eilenden Fußes umgingen die bewaffneten Bewohner der benachbarten Häuerdörfer die „Wilde Ecke“, um nicht eine Beute der Raubtiere zu werden. Da die Gegend noch wenig angebaut war, so mußte man die Nahrungsmittel weit herholen. Die „Wilde Ecke“ führte darum auch den Namen „Hungerloch“.

Noch heute erinnert uns manches an die ehemalige Wildheit. Von Süden grüßt uns der Bärenstein, im Norden liegen rechts vom Sehnaflusse die Wolfshöhle und links der Sauwald. Auch die Fuchsgasse mag mit genannt werden.

„Sehr wild und felsicht war's in diesen Wald-Sudöden;
Da hauste Wolf und Bär mehr als ein Menschenkind;
Man sahe nichts von Feld, von Handelschaft und Städten;
Die Luft war angestrengt mit Nebel, Frost und Wind.“